

# Presse- mitteilung

10. Juni 2024

Deutsches Aktieninstitut

## NACH DER EUROPAWAHL: STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND VOLLENDUNG DER KAPITALMARKTUNION ZÜGIG VORANBRINGEN

**EU-Parlament und EU-Kommission stellen sich in den Wochen nach der Europawahl neu auf. Das Deutsche Aktieninstitut wünscht sich von beiden Institutionen, dass sie die Stärkung des europäischen Kapitalmarktes zu einem zentralen Thema machen. Dazu gehören eine lebendige Aktienkultur und eine schlankere und effizientere Gesetzgebung.**

Zu den vielfältigen Herausforderungen, die auf der Agenda des neuen EU-Parlaments und der neuen EU-Kommission in der nächsten Legislaturperiode stehen dürften, gehört die Finanzierung der nachhaltigen und digitalen Transformation. „Die erfolgreiche Mobilisierung privaten Kapitals ist für die Finanzierung der enormen Investitionen, die zur Bewältigung dieser Zukunftsaufgaben nötig sind, unverzichtbar“, unterstreicht Henriette Peucker, Mitglied der Geschäftsführung des Deutschen Aktieninstituts.

### **Neue Impulse für die Kapitalmarktunion**

Um die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken und unseren Wohlstand zu mehren, benötigen wir tiefe und breite Kapitalmärkte. „Von zentraler Bedeutung ist dafür auch eine lebendige Aktienkultur, bei der die Bürgerinnen und Bürgerinnen für ihre Altersvorsorge und ihren Vermögensaufbau stärker mit Aktien, Fonds und anderen Wertpapieren vorsorgen und damit langfristig von den attraktiven Erträgen der Aktienanlage profitieren“, betont Peucker.

Das Deutsche Aktieninstitut begrüßt deshalb, dass mehrere Initiativen, wie der Bericht des ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Enrico Letta zur Zukunft des Binnenmarktes, neue Impulse zur Stärkung der europäischen Kapitalmärkte und des Wertpapiersparens setzen. „Das neue Momentum für die Kapitalmarktunion sollten EU-Parlament, Kommission und Mitgliedstaaten im Interesse der europäischen Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen unbedingt nutzen“, sagt Peucker.

### **Für attraktive und praxistaugliche Rahmenbedingungen**

Zur Wettbewerbsfähigkeit gehört auch, mit dem Bürokratieabbau ernst zu machen. „Wir brauchen einen guten Austausch von Politik und Wirtschaft, damit es zu einer praxistauglichen Abwägung zwischen Transparenz, Verständlichkeit und Aufwand kommt“, so Peucker. „Gerne nehmen wir dabei die Kommission beim Wort, die im Frühjahr 2023 angekündigt hatte, die Berichtspflichten der Unternehmen um 25 Prozent reduzieren zu wollen.“

**Das Deutsche Aktieninstitut setzt sich für einen starken Kapitalmarkt ein, damit sich Unternehmen gut finanzieren und ihren Beitrag zum Wohlstand der Gesellschaft leisten können.**

**Unsere Mitgliedsunternehmen repräsentieren rund 90 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften. Wir vertreten sie im Dialog mit der Politik und bringen ihre Positionen über unser Hauptstadtbüro in Berlin und unser EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein.**

**Als Denkfabrik liefern wir Fakten für führende Köpfe und setzen kapitalmarktpolitische Impulse. Denn von einem starken Kapitalmarkt profitieren Unternehmen, Anleger und Gesellschaft.**

[PDF-DOWNLOAD](#)

© Deutsches Aktieninstitut e.V.

Ansprechpartnerin:  
Dr. Uta-Bettina von Altenbockum  
Leiterin Kommunikation und  
Fachbereich Nachhaltigkeit  
Telefon +49 69 92915-47  
[presse@dai.de](mailto:presse@dai.de)



### Impressum

Deutsches Aktieninstitut e.V.  
Senckenberganlage 28  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 92915-0  
[dai@dai.de](mailto:dai@dai.de)

Präsidentin: Melanie Kreis  
Geschäftsführung: Dr. Christine Bortenlänger, Henriette Peucker  
USt-ID: DE170399408  
VR10739 (AG Frankfurt am Main)

Lobbyregister Deutscher Bundestag R000613  
EU-Transparenzregister 38064081304-25

[Präsidium](#) [Datenschutz](#)